

„Der Courier“
ist die führende deutsche Zeitung Canadas
1835-1837 Halifax Str., Regina, Sask.
F. C. Box 505.
Anzeigensätze für Manitoba:
208-222 Grain Exchange, Winnipeg,
Man.

Manitoba Rundschau

des „Courier“

„The Courier“
is the leading German paper in Canada
1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.,
P. O. Box 505
BRANCH OFFICE FOR MANITOBA:
208-222 Grain Exchange, Winnipeg.

10 Jahrgang

Mittwoch den 3. Oktober 1917

Nummer 48

Dienableitung der Regierung von Manitoba

Einer von mehreren Artikeln, eingesandt von verschiedenen Beamten des Regierungsdienstes in Mani.

Schutz für Wild und Insekten fressende Vögel in Manitoba.

Folgendes ist eine kurze Uebersicht des Wildschutzes von Manitoba. Schützen am Sonntag verboten. Keine Person soll am Tage des Sonntags bekannt, irgend welche der Tiere, die in diesem Gesetze bezeichnet sind, in jenen Tagen jagen, töten, verwunden, oder auf irgend eine andere Weise töten oder fangen.

Größtenteils: Die vom Gesetze vorgeschriebene Schützenszeit für Hühner, Kuckuck, Antilope oder Gabelschwanz, Wapiti, Karibou oder Kaminier, dauert vom 20. November bis zum 10. Dezember, beide Tage eingeschlossen.

Größtenteils: Die vom Gesetze vorgeschriebene Schützenszeit für Hühner, Kuckuck, Antilope oder Gabelschwanz, Wapiti, Karibou oder Kaminier, dauert vom 20. November bis zum 10. Dezember, beide Tage eingeschlossen.

Größtenteils: Die vom Gesetze vorgeschriebene Schützenszeit für Hühner, Kuckuck, Antilope oder Gabelschwanz, Wapiti, Karibou oder Kaminier, dauert vom 20. November bis zum 10. Dezember, beide Tage eingeschlossen.

Wägel, die nicht unter Jagdgesetzen stehen.

Hier, Hälften, Gähnerhähner, Harpschnecken, Dorsch, Zuckersalbei, Landheuschrecke, „Cooper's Ham“, Strauß, Kuckuck, „Rusty grackle“, „purple grackle“ und englische Sperlinge gehören nicht zu den durch dieses Gesetz beschützten Vögeln.

Wichtige Goldminen im Rice Lake-Viertel.

Winnipeg, Man. — Aus dem nördlichen Manitoba ist die Nachricht von wichtigen Goldminen im Rice Lake-Viertel eingelaufen. Es sind 208 Pfund des edelsten Erzes nach dieser Stadt gebracht worden. Das Erz soll, wie es heißt, einen Wert von \$15,000 repräsentieren.

Der Diebstahl angelegter Eisenbahn-Pfandbriefe.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Munizipalwahlen am 30. Nov.

Winnipeg, Man. — Die städtischen Munizipalwahlen werden in diesem Jahre am 30. November abgehalten werden. Nominierungen werden am 20. November entgegengenommen. Diese Verhältnisse des Datums der Wahlen wurde aus dem Grunde vorgenommen, weil Mitte Dezember das Wetter gewöhnlich zu kalt ist und viele der Wähler zuhause bleiben und sich in der Kälte nicht herauswagen.

Collegial Institut zu Brandon am 26. September wieder eröffnet.

Brandon, Man. — Das Brandon Collegial Institut ist am 26. September wieder eröffnet worden. Der größte Teil des Tages wurde zum Registrieren der Studenten verwendet. Bis jetzt ist es noch unmöglich, bestimmte Zahlen der Studenten anzugeben, weil noch viele von ihnen Sommerferien nicht zurückgekehrt sind und viele noch beim Drehen und Ernten helfen.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Mann und Frau beschloßen, Selbstmord zu begehen.

Frau tot, Mann schwer verletzt im „Royal Alexandra“ Hotel aufgefunden

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen machte der Geschäftsführer des „Royal Alexandra“ Hotels in Winnipeg in einem der Zimmer eine grausam erschreckende Entdeckung. Auf dem Bett lag der Leichnam der Frau W. S. Walker von Brandon und neben ihr lag ihr Gatte mit aufgeschlagenen Handgelenken und Wunden im Arm. Die tote Frau lag in diesem Zimmer schon seit drei Tagen herum. Ein Brief, den Grund dieser Tat erklärend, befand sich in den Händen der Polizei. In diesem Briefe, der an ihre Mutter geschrieben ist, erklärt Frau Walker, daß ein Augenarzt ihr mitgeteilt hätte, daß sie in nächster Zeit ihr Augenlicht würde verlieren müssen. Der Gedanke, mit Blindheit geschlagen zu sein, mußte sie fast zum Wahnsinn geführt haben. Es wird allgemein angenommen, daß beide Gatten, die erst seit drei Jahren verheiratet und einander sehr zueinander waren, beschloßen hatten, gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Vater befindet sich jetzt im allgemeinen Krankenhaus und wird nach Ansicht der ihn behandelnden Ärzte höchstwahrscheinlich aufkommen. Er befindet sich unter polizeilicher Verwahrung.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Mann und Frau beschloßen, Selbstmord zu begehen.

Frau tot, Mann schwer verletzt im „Royal Alexandra“ Hotel aufgefunden

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen machte der Geschäftsführer des „Royal Alexandra“ Hotels in Winnipeg in einem der Zimmer eine grausam erschreckende Entdeckung. Auf dem Bett lag der Leichnam der Frau W. S. Walker von Brandon und neben ihr lag ihr Gatte mit aufgeschlagenen Handgelenken und Wunden im Arm. Die tote Frau lag in diesem Zimmer schon seit drei Tagen herum. Ein Brief, den Grund dieser Tat erklärend, befand sich in den Händen der Polizei. In diesem Briefe, der an ihre Mutter geschrieben ist, erklärt Frau Walker, daß ein Augenarzt ihr mitgeteilt hätte, daß sie in nächster Zeit ihr Augenlicht würde verlieren müssen. Der Gedanke, mit Blindheit geschlagen zu sein, mußte sie fast zum Wahnsinn geführt haben. Es wird allgemein angenommen, daß beide Gatten, die erst seit drei Jahren verheiratet und einander sehr zueinander waren, beschloßen hatten, gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Vater befindet sich jetzt im allgemeinen Krankenhaus und wird nach Ansicht der ihn behandelnden Ärzte höchstwahrscheinlich aufkommen. Er befindet sich unter polizeilicher Verwahrung.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Winnipeg, Man. — Harry E. Russell, der Eisenbahn-Pfandbriefe der des Diebstahls von eingeschriebenen Briefen angeklagt war, die nicht weniger als \$6,000 in barem Gelde, Postanweisungen und Briefmarken enthalten haben sollen, ist in Winnipeg inhaftiert.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Vericht der „Assoziierten Presse“ über die britische Offensiv.
Britische Front, in Frankreich und Belgien, 26. Sept. — Die Briten unternahmen heute gegen Tagesanbruch einen weiteren heftigen Angriff gegen die deutschen Stellungen östlich von Ypres. Frühzeitig herausgegriffene Berichte zeigen, daß die anstehenden Truppen den Feind aus vielen wichtigen Stellungen vertrieben haben. Die Offensive begann zum großen Teile an der Linie, welche die Briten in der Schlacht am letzten Donnerstag erreicht hatten. Die Angriffsfront dehnt sich östwärts, von St. Julien bis südlichwärts von Gueudeville aus. Die wichtigsten Punkte, um die es sich bei der neuen Offensive dreht, sind dieselben, um die vor sechs Tagen gekämpft wurde und liegen direkt östlich von der Stadt Ypres zwischen der Ypres-Roulers Eisenbahn und dem Ypres-Menin-Hochwege. Hier befinden sich die stark besetzten und besetzten Berge, die immer noch von den Deutschen gehalten werden und die den wichtigsten Teil der Verteidigungsstellung in diesem Gebiete bilden. Am vergangenen Donnerstag erlitten sie mit dem Verlust der Anzac-Stellung, des Rouven-Waldes, des Glencorrie-Waldes und des Jernich-Copie eine niederschmetternde Niederlage und jetzt hat sich eine nicht enden wollende Woge in Bewegung gesetzt, um noch mehr zu erringen. Die Schlacht, die gestern begonnen wurde, dauerte während der ganzen Nacht mit der größten Heftigkeit an. Die schwerste Arbeit an dieser Front wurde heute morgen verrichtet. Die britische Artillerie hatte die ganze Front der neuen Offensive für Tage bombardiert. In vorangegangener Nacht wurde das Feuer jedoch hauptsächlich auf das Gebiet gerichtet, wo die Gegenangriffe unternommen wurden und das ganze Gelände wurde aufgearbeitet und die Kampfstellungen geteilt, die unter nur wenig Schutz verstanden, die besten Voraussetzungen zu halten. Geschütze allen Kalibers kamen der Infanterie zu Hilfe und das Bombardement hatte für eine lange Zeit den Charakter eines

kurze aber heftige Artilleriekämpfe. Ein vom Feinde gegen unsere kleinen Posten nördlich von Jony unternommener Angriff wurde abgewiesen. Unsere Abteilungen sind in die deutschen Linien südlich von Gernon, nordwestlich von Berncourt und in der Champagne in der Nähe von Tabure eingedrungen. Unsere Truppen drängen zehn Gefangene nach unserer Linien zurück. Auf dem rechten Ufer der Maas, an der Verdun-Front, dauerte der Kampf zwischen Beaumont und Besonvaux mit unverminderter Heftigkeit an. Von uns in die Hände gefallenen deutschen Gefangenen ist bekannt, daß die Deutschen mit ihrem frustrierten Angriff, den sie am 24. September nördlich von Chauvaux-Walde gegen unsere Stellungen unternahmen, die schweren Verluste erlitten haben. Die Anzahl der in unseren Händen verbliebenen Gefangenen hat die Zahl 132 erreicht. Es befinden sich darunter vier Offiziere.

Russischer Bericht.
Petrograd, 26. Sept. — An der Kaukasus-Front hatten unsere Rundschäferabteilungen im Bezirke des Schotak-Kampfs mit Kurden zu bestehen. Im Kaukasus-Gebiete haben unsere Abteilungen die Kurden nach einem Kampfe nach Dzurara, 20 Meilen nordwestlich von Ruza zurückgedrängt und namhafte Gefangene genommen, sowie Viehherden erbeutet.

Italienischer Bericht.
Rom, 26. Sept. — An unserer Front haben unsere tapferen Truppen dem Feinde Verluste zugefügt. Es sind uns Gefangene sowohl wie auch Waffen und Munition in die Hände gefallen. Heute morgen haben unsere Aeronauten Gefangenen in der Bobberda-Bazza-Tale und heute nachmittags die der Profecro-Küstenlinie bombardiert. Im Gargano haben wir Bomben im Gewicht von fünf Tonnen mit gutem Erfolge geworfen.

Britischer Bericht.
London, 26. Sept. — Unter dem Schutze eines dichten Nebels unternahm der Feind heute Morgen einen

nördlich von Cambrai und Aubequartiere östlich von Zens bombardiert. Während der Luftkämpfe haben wir drei feindliche Maschinen zu Fall gebracht und fünf andere in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen. Am Sonntag wurde die Maschine von Leutnant Wolfe heruntergeschossen. Wolfe soll, wie es in den feindlichen Berichten heißt, viele alliierte Aeroplane zu Fall gebracht haben. Vier feindliche Aeroplane wurden vernichtet.

Französischer Bericht.
Paris, 26. Sept. — An der Aisne-Front, im Gebiete von Hurbise und südlich von Juvin-court fanden lebhafteste Artilleriekämpfe statt. Wir haben überläßt, die gegenüber kleineren vorgeschobenen Positionen östlich von Zeton und nördlich von Hügel 304 ungenutzt geblieben, abgefallen. Auf dem rechten Ufer der Maas, an der Verdun-Front, fuhr der Feind fort, unsere Stellungen nördlich von Chauvaux-Walde zu bombardieren. Er erneuerte ebenfalls seine Angriffe auf unsere Stellungen in der Nähe von Beaumont.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Im Bezirke von Hurbise und Craonne und auf dem rechten Ufer der Maas, im Gebiete von Vosse de Chauvaux, war der Artilleriekampf äußerst lebhaft. Unsere Aeroplane haben während der letzten Bombenflüge unternommen am 24. September fünf während dieser Unternehmungen Bomben im Gewicht von 10,000 Kilogramm hauptsächlich auf die Eisenbahnstationen zu Cambrai, Vauxburg, Longunon und Breuille geworfen worden. Es wurde der Ausbruch von mehreren Bränden beobachtet.

An der gesamten mazedonischen Front hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet. Nur die bederseitige Artillerie unterhielt an dieser Front ein ziemlich lebhaftes Feuer.

Ein Bericht vom Großen Hauptquartier der französischen Armee in Frankreich, datiert ebenfalls vom 25. September, lautet:

Hauptmann Koch, der darin gewirkt hat, daß die deutschen Sturmtruppen-Abteilungen eingeführt wurden, erhielt gestern rüchsigste Gefangnisse, als er mit einem befonders

für diesen Zweck angeschickten Patrouille versuchte, die Franzosen aus Stellungen zu vertreiben, die sich von der nordwestlichen Ecke des Joffes-Waldes bis an die östliche Spitze des Chauvaux-Waldes an der Verdun-Front erstreckten. Einzig überaus heftigen Bombardement der französischen Stellungen folgte ein Angriff mit flammender Feuer und der Vernichtung von Granaten. Die französischen Truppen jedoch, die dadurch nicht beunruhigt wurden, traten dem Feinde mit dem Bajonett und Handgranaten entgegen und zwangen ihn, sich nach feindlichen Aufgräben zurückzuziehen. Inzwischen den eigentlichen Stellungen fanden viele Handkämpfe statt, und die Deutschen liegen dort dicht umher verstreut. Die Deutschen geben trotz der richtigen Anstrengungen auch nicht einen Zoll Boden in der Umgebung von Hügel 352 zurück, was, wenn es gelungen wäre, von großem Vorteile für deren Retrospektive gewesen wäre. Andere deutsche Angriffe, die vor Besonvaux und südlich von Beaumont unternommen wurden, erfolgten zu dem Zweck, die Aufmerksamkeit der Franzosen vom Hauptangriff abzulenken. Hier befinden sich die Deutschen französischen Kolonialtruppen gegenüber, die den Feind, als er anstürmte, zurücktrieben und ihm schwere Verluste zufügten. Drei Divisionen der Armee des Kronprinzen nahmen an diesen Kämpfen teil.

Deutscher Bericht.
Berlin, 26. Sept. — Die Schlacht in Flandern, zwischen Langemark und Hollebeke, an einer Front von 15 Kilometer dauert an. Es ist dem Feinde an einzelnen Stellen gelungen, bis zu einer Tiefe von einem Kilometer in unsere Kampfzonen einzudringen. Es sind dort die heftigsten Kämpfe im Gange.

Britischer Bericht.
Britisches Hauptquartier in Belgien und Frankreich, den 26. Sept. — (Uebersetzt durch Berichterstatter der „Assoziierten Presse.“) — An der nördlichen Hälfte der Schlachtfreit, östlich von Ypres, wo Feldmarschall Haig heute morgen die Offensive aufgenommen hat, sind die britischen

Truppen an einer Anzahl von Stellen eine Entfernung von 1,000 bis 1,200 Yards vorgeht. Ein früherer Bericht, der etwas ungenau gehalten war, weist darauf hin, daß die britische Infanterie nur an einer Front von einigen hundert Yards östlich von Jonebeke kämpfte. Die Deutschen leisteten den hartnäckigsten Widerstand und an einer Front von einigen tausend Yards jenseits des Ypres-Menin-Weges ist ein furchtbarer Kampf im Gange. Die augenblickliche Schlacht findet zwischen Punkten östlich von St. Julien und südlich von Gueudeville statt. Die Deutschen sind bereits aus vielen wichtigen Stellungen vertrieben worden. An der nördlichen Hälfte der Angriffsfront löschten die Briten außerordentlich erfolgreich gewesen zu sein. Ueber die Kämpfe im Bezirke des Polong-Waldes und südlich vom Fort liegen keine Nachrichten vor. Die wichtigsten Punkte, um die sich die heutigen Kämpfe drehen, sind die stark besetzten Unterstände zwischen der Ypres-Roulers-Eisenbahn und dem Ypres-Menin-Hochwege. Australische, schottische und britische Truppen drängten hier über Boden, der vom Regen in einen moeren Morast umgewandelt worden war, und in dem Feind- und Stahlunterstände errichtet sind, kleinere Bänder besetzten, die mit Schmelzfeuergeräten geradezu überfüllt sind, in verbotenes Gelände vor. Es mag ihnen nicht gelingen, ihr Ziel zu erreichen; sie werden sich jedoch mit Ruhm bedecken. Es hat den Anschein, als wenn diese hartnäckigen Kämpfe folgen würden. Die Deutschen wußten, daß der Angriff kam und die von ihnen für sich unternommenen Gegenangriffe hatten den Zweck, den Plan der Briten zu vereiteln. Sie haben seit einigen Tagen Verstärkungen für die Schlacht herangezogen, die heute morgen begonnen hat. Die Hauptanstrengungen, welche die Deutschen heute unternahmen, richteten sich gegen den rechten Flügel der Offensive.

Freiwillig sich der allgemeinen Beldvermutung unterwerfend, den Eigennutzen erlösen, ist Weisheit und Tugend und aller realen Freude Hort zugleich.